

John Lennox:

Wo ist Gott in dieser Welt? Und was ist mit COVID-19?

Lychen (Daniel-Verlag) 2020

Paperback, 69 Seiten

ISBN 978-3-945515-50-1

2,90 Euro

John Lennox war Professor für Mathematik und Wissenschaftsphilosophie am Green Templeton College der Universität Oxford. In Deutschland wurde er besonders durch sein Buch *Hat die Wissenschaft Gott begraben? Eine kritische Analyse moderner Denkvoraussetzungen* bekannt.

Anlässlich der Ereignisse um das Coronavirus hat er nun ein kurzes Buch geschrieben, das „die Corona-Virus-Pandemie in eine historische, wissenschaftliche, theologische und persönliche Perspektive stellt“, wie ein ehemaliger Kollege von ihm, Dr. David Cranston, schreibt. Lennox selbst stellt sich die Situation so vor, dass er mit dem Leser in einem Café sitzt und ihm die Frage gestellt wurde „Wo ist Gott in dieser Welt? Und was ist mit COVID-19?“. – „Was nun folgt, ist mein Versuch, dich zu ermutigen, zu unterstützen und dir Hoffnung zu geben“, so Lennox in der Einleitung.

Dies gelingt ihm in diesem Buch gut. Grundsätzlich stellt er zunächst fest: „In diesem Klima droht der Sinn für Verhältnismäßigkeiten leicht abhanden zu kommen“ oder: „Wir müssen in dreifacher Hinsicht unsere Schlüsse aus dem Coronavirus ziehen: intellektuell, emotional und geistlich. Alle sind von Bedeutung – und gemeinsam stellen sie jeden einzelnen von uns vor eine gewaltige Herausforderung.“ Auch meint er, intellektuelle Analyse helfe in etlichen Bereichen nicht weiter, denn: „Woher kommt Sinn – oder zumindest Hoffnung – in verheerenden oder sogar unwider-ruflichen Situationen?“

Seine Hoffnung wird erfüllt, dass man „am Ende dieses Buches verstehen [wird], warum Christen zuversichtlich von Hoffnung sprechen können und Frieden haben, selbst in einer Welt, in der der Tod plötzlich in greifbare Nähe rückt“.

Insgesamt handelt es sich also um ein gut verständliches, niveaivolles Büchlein, das auch auf die Argumente des Atheismus eingeht und sowohl das Evangelium entfalten

tet als auch ermutigende Perspektiven für Christen formuliert. Somit kann man es uneingeschränkt zur Weitergabe empfehlen.

Jochen Klein